



Bericht des Landesvorstandes 2024

des Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V.



Inhalt

Landesjugendtag	3
Kulturfest	4
Jugendverbandsarbeit	6
Internationale Jugendarbeit	11
Community-orientierte politische Bildung	13
Jugendverbandsförderung	15
Mitgliedschaften & Interessensvertretung	16
Beteiligung an der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH	17

Der Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. (djo-Regenbogen Berlin) ist ein gemeinnütziger überparteilicher und überkonfessioneller Jugendverband und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Mit Mitteln der Jugendverbandsarbeit setzt sich unser Verband für die gleichberechtigte Teilhabe aller jungen Menschen ein.

Als Dachverband von Berliner Jugendgruppen und Vereinen, in denen sich Jugendliche und junge Erwachsene mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen organisieren, engagieren wir uns gegen Flucht und Vertreibung und treten für Verständigung und Versöhnung weltweit ein, um den trennenden Charakter von Grenzen zu überwinden. Als Mittel zur Identitätsstiftung und Hilfe zur Integration fördern wir das kreative Engagement von jungen Berliner*innen mit Flucht- bzw. Migrationserfahrung. Gemeinsam setzen wir uns für mehr kulturelles Miteinander in Berlin ein.

In unserem Verband nutzen junge Berliner*innen armenischer, assyrischer, belarussischer, deutscher, russischer, russlanddeutscher, kasachischer, kurdischer, syrischer, türkischer und ukrainischer Herkunft sowie junge Rom*nja und Sinti*zze die Angebote unserer Jugendverbandsarbeit. Dabei erreichen unsere Mitgliedsgruppen insbesondere auch junge Menschen, deren Lebensalltag Benachteiligungen geprägt ist, und die ohne die direkte Ansprache keinen Zugang zur Jugendverbandsarbeit finden.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit des Jahres 2024 zeigen, wie leistungsstark viele Mitgliedsorganisationen unter dem Dach des djo-Regenbogen Berlin trotz der Krisen, wie der vergangenen Corona-Pandemie, der anhaltenden Kriege und der hohen Inflation, sind.

- Seit 2018 kommen immer mehr Jugendliche und Ehrenamtliche zu dem jährlichen Format des Kulturfestes in unserem Freizeit- und Gästehaus am Wald zusammen. Das bunte Workshop- und Bühnenprogramm bietet dabei viel Raum für Begegnung, denn das Kulturfest des djo-Regenbogen Berlin ist auch ein Ort, um über den eigenen Horizont hinauszublicken und neue Perspektiven zu erfahren. Seit der pandemiebedingten Pause in 2020 findet das Kulturfest in einem Open-Air-Format statt. Besonders erfreulich ist die aktuelle Entwicklung, dass seit 2024 auch internationale Partnerorganisationen unserer Mitgliedsgruppen zum Kulturfest kommen.
- Das Programm *meinungsmacher.in* wurde vor 10 Jahren vom djo-Regenbogen Berlin ins Leben gerufen, um die gleichberechtigte Teilhabe aller jungen Menschen am gesellschaftlichen Leben zu fördern. Es richtet sich an zugewanderte Berliner*innen und ist zugleich Begegnungsort, Aktionsplattform und Sprachrohr für ihre gesellschaftlichen Anliegen. Nach den vielen unterschiedlichen Projekten der Meinungsmacher.innen in den letzten Jahren freuen wir uns sehr, dass unser Ansatz in das Programm der Berliner Landeszentrale für politische Bildung aufgenommen wurde und damit auch Aussicht auf eine dauerhafte Förderung des Landes Berlin erhält.
- Seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine sind viele junge Menschen aus der Ukraine nach Berlin geflüchtet und haben in unserem Verband konkrete Unterstützung und eine neue Heimat gefunden. Hier schließen sie neue Freundschaften und erfahren konkrete Hilfe zur Integration. Als ein Jugendverband, der vor über 70 Jahren von jungen, vertriebenen bzw. geflüchteten Deutschen gegründet wurde und welcher vielfältige freundschaftliche Kontakte nach Osteuropa über viele Jahrzehnte trotz aller Widrigkeiten gepflegt hat und pflegen will, sehen wir es als unsere Verpflichtung an, uns für Geflüchtete aus der Ukraine einzusetzen.

Insgesamt sieht der djo-Regenbogen Berlin seinen Auftrag darin, die diversitätsbewusste Haltung in der Jugendverbandsarbeit zu stärken. Wir fördern deshalb das ehrenamtliche Engagement und die Selbstorganisation von jungen Berliner*innen aus Familien mit Migrations- und Fluchterfahrung.



Landesjugendtag

Der Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. hat auf dem Landesjugendtag am 14. September 2024 Eva Wendland zur neuen Landesvorsitzenden gewählt.

„Die kulturelle Vielfalt unseres Verbandes ist eine Bereicherung für uns alle“, erklärt Eva Wendland, die neue Landesvorsitzende des djo-Regenbogen Berlin. „Mit dem Kulturfest und all den anderen Aktivitäten in unseren Mitgliedsgruppen bieten wir jungen Berliner*innen die Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen, sich kreative Räume zu erschließen und sich selbst zu organisieren. Gerade unser Kulturfest zeigt, dass der djo-Regenbogen Berlin als Dachverband von Berliner Vereinen und Migrantenjugendselbstorganisationen (MJSO) für viele junge Menschen aus Familien mit Migrations- bzw. Fluchterfahrung attraktiv ist. Das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen ist zudem ein eindeutiges Signal, dass sie unsere Gesellschaft aktiv und zum Nutzen aller mitgestalten möchten.“

Beim Landesjugendtag 2024 wurden zwei Positionen im Landesvorstand des djo-Regenbogen Berlin neu besetzt. Neben Eva Wendland (Jugendzentrum Schalasch) als Landesvorsitzende wählten die Delegierten Vitalij Brodhauer (Einzelmitglied) zum neuen stellvertretenden Landesvorsitzenden. Weiterhin engagieren sich Marina Posmyk (Ensemble Regenbogen Berlin) als stellvertretende Landesvorsitzende und Oxana Zenner (Wissensturm e.V.) als Schatzmeisterin.

Mit dem neu aufgestellten Team setzt der Landesvorstand längerfristige Organisationsentwicklungsprozesse fort:

Einerseits ist es geplant, die Zusammenarbeit der beiden Landesverbände des djo-Regenbogen in Berlin und Brandenburg zu intensivieren und mittelfristig zu einer Fusion zu führen. Ziel ist es Ressourcen zu bündeln und insbesondere auch den Brandenburger Landesverband zu stärken.

Andererseits setzte sich der Landesvorstand zum Ziel die kulturelle Bildungsarbeit auszuweiten. Durch neue Mitgliedschaften des djo-Regenbogen Berlin in Fachverbänden, wie der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e.V., soll die fachliche Weiterentwicklung der Kulturarbeit in unserem Verband gefördert und neue Fördermöglichkeiten für die Mitgliedsgruppen erschlossen werden.

Kulturfest

Kulturelle Bildung ist seit der Gründung des djo-Regenbogen Berlin vor mehr als 70 Jahren ein wichtiger Schwerpunkt unserer Jugendverbandsarbeit. In unserem Verband engagieren sich Kinder und Jugendliche in Musik- und Tanzgruppen sowie in künstlerischen und medienpädagogischen Projekten. Dabei nutzen wir die Mittel der kulturellen Bildung, um die gleichberechtigte Teilhabe von jungen Berliner*innen und das interkulturelle Miteinander zu fördern.



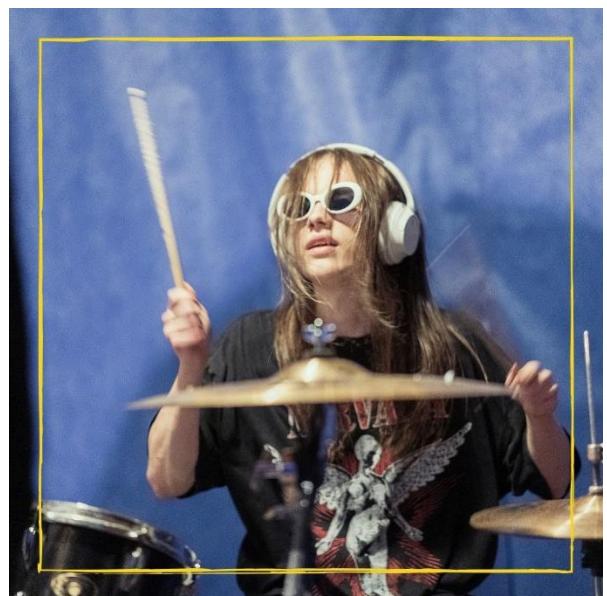
Mitte September 2024 fand bei strahlendem Sonnenschein zum sechsten Mal das KULTURFEST des djo-Regenbogen Berlin im Freizeit- und Gästehaus am Wald statt. Unter dem Motto „interkulturell-international-interessant“ begeisterte das Fest 200 Berliner Jugendliche und Ehrenamtliche sowie internationale Gäste mit einem bunten kulturellem Workshop- und Bühnenprogramm.

Das Kulturfest hatte zum Ziel den kulturellen Austausch und die internationale Begegnung von jungen Menschen zu fördern. Um neue Konzepte der kulturellen Jugendverbandsarbeit kennenzulernen, waren Jugendleiter*innen von *Amaro Foro* und seiner nordmazedonischen Partnerorganisation *RROMA* mit dabei. Junge Belarus*innen aus der polnischen Partnerorganisation *Nasha Mova* kamen gemeinsam mit den Jugendlichen vom *Jugendzentrum Schalasch* und gestalteten durch ihre musikalischen Beiträge das Fest aktiv mit. Damit konnten wir erstmalig internationale Gäste beim Kulturfest begrüßen.

Das abwechslungsreiche Workshop- und Bühnenprogramm sorgte für strahlende Gesichter und gute Laune. Mit mitreißenden Musik- und Tanzauftritten beindruckten junge Künstler*innen das Publikum. Im Anschluss an das Bühnenprogramm boten die Mitgliedsgruppen an den Ständen des bunten Marktes eine Vielzahl von kreativen Appetizern.

Das KULTURFEST 2024 war ein unbeschwertes, fröhliches Fest, welches sicher in Erinnerung bleibt. Wir danken allen Beteiligten für Euer Engagement!

Impressionen: Jugendbegegnung mit belarussischer Musikgruppe und dem Jugendzentrum Schalasch



Jugendverbandsarbeit

Ehrenamtliches Engagement | Juleica

Die Jugendverbandsarbeit unter dem Dach des djo-Regenbogen Berlin wird fast ausschließlich ehrenamtlich geleistet. Die Juleica-Ausbildung ist grundlegend für die Förderung des Engagements. Neben den regulären Inhalten legt der djo-Regenbogen Berlin in seinen Kursen besondere Schwerpunkte auf die diversitätsbewusste Jugendarbeit sowie Methoden der Sprachanimation.



Im Berichtszeitraum wurden vom djo-Regenbogen Berlin folgende Juleica-Kurse durchgeführt:

- Juleica-Grundausbildung für angehende Tanzgruppenleiter*innen in Zusammenarbeit mit dem Ensemble Regenbogen Berlin
- TriLeiCa – eine internationale Grundausbildung für Jugendleiter*innen in Zusammenarbeit mit dem Bund der deutschen Minderheit Kasachstans
- Juleica-Grundausbildung für junge Rom*nja und Nicht-Rom*nja in Zusammenarbeit mit Amaro Drom e.V.
- Mehrsprachige Juleica-Grundausbildung in Zusammenarbeit mit PLAY! Berlin e.V.

Die geschäftsführende Bildungsreferentin entwickelte pädagogische Ansätze und Materialien weiter und erprobte diese im Rahmen der Ausbildungen der Jugendleiter*innen. Bewährte Methoden und Konzepte wurden in das Juleica-Handbuch des djo-Regenbogen Berlin aufgenommen und den Referent*innen, die die Ausbildungen in den Mitgliedsgruppen durchführen, zur Verfügung gestellt.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum ca. 40 Ehrenamtliche für die Leitung von Jugendgruppen qualifiziert, von denen 30 eine Juleica-Karte in 2024 erhielten. Insgesamt waren Ende des Jahres 81 Ehrenamtliche des djo-Regenbogen Berlin im Besitz einer gültigen Juleica-Karte.

Impressionen: TriLeiCa – eine deutsch-kasachische Grundausbildung für Jugendleiter*innen



Freizeit- und Ferienmaßnahmen

Über Ferien- und Freizeitmaßnahmen tragen wir dazu bei, dass vor allem Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer familiären Situation kaum Möglichkeit haben, Urlaub zu machen, unbeschwerte Ferientage außerhalb ihres direkten Wohnumfelds verbringen können.

In 2024 konnten wir im Projekt „Jugendverbandsarbeit“ folgende Ferienfreizeiten durchführen:

- Mit dem Sommercamp am Meer, das unsere Mitgliedsgruppe Schalasch vom 09. bis 12. Mai auf der Ostseeinsel Usedom durchgeführt hat, haben wir insbesondere Jugendliche eingebunden, die aufgrund ihrer familiären bzw. wirtschaftlichen Situation nur selten bzw. nie Gelegenheit erhalten, unbeschwerte Ferientage außerhalb ihres direkten Wohnumfelds zu verbringen. Darunter waren auch viele aus der Ukraine geflüchtete Jugendliche.
- Darüber hinaus wurden drei Freizeitmaßnahmen von unseren Mitgliedsgruppen Dankezu e.V. und des Ensemble Regenbogen Berlin realisiert, um Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, in einer Gruppe Gleichaltriger mit Interesse für Tanz bzw. Karate gemeinsam zu verbringen. Dabei lag der Schwerpunkt der Maßnahme auf der Stärkung sozialer Kompetenzen und des Gruppenzusammenhalts.
- Im Löwenberger Land fand ein Workcamp für Jugendliche statt, die gemeinsam das Kulturfest des djo-Regenbogen Berlin vorbereiteten und durchführten.
- In Zusammenarbeit mit der Hufeland-Schule in Berlin-Buch fand eine Ferienfreizeit mit dem Schwerpunkt der Stärkung sozialer Kompetenzen und Aktivierung des ehrenamtlichen Engagements statt.

Die durchgeführten Ferien- und Freizeitmaßnahmen trugen dazu bei, dass die junge Menschen intensiv in Kontakt mit Gleichaltrigen kamen, ihren gemeinsamen Interessen nachgehen, neue Erfahrungen in einer Gruppe sammeln und verschiedene Kompetenzen erweitern konnten.



Kurse der außerschulischen Bildung

Kulturelle Bildung ist seit der Gründung des djo-Regenbogen Berlin ein wichtiger Schwerpunkt unserer Jugendverbandsarbeit. In unserem Verband engagieren sich Kinder und Jugendliche in Musik- und Tanzgruppen sowie in künstlerischen und medienpädagogischen Projekten. Dabei nutzen wir die Mittel der kulturellen Bildungsarbeit, um die gleichberechtigte Teilhabe von jungen Berliner*innen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zu fördern und das interkulturelle Miteinander zu stärken.

2024 hat der djo-Regenbogen Berlin und seine Mitgliedsgruppen 23 Kurse der außerschulischen Bildung für ca. 628 junge Menschen durchgeführt, an denen sich Jugendliche und Ehrenamtliche beteiligten. Inhaltlich stand insbesondere kulturellen Bildung in den Sparten Tanz, Kunst und Medien im Mittelpunkt.

- Beispielsweise führten die Tanzgruppen Danzu und Ensemble Regenbogen Berlin regelmäßig Tanzkurse für Mädchen durch, die sich jeweils unterschiedlichen Tanzstilen widmeten. Im Sommer und Herbst fanden zudem mehrtägige Tanzakademien mit Übernachtung statt.
- Unsere Mitgliedsgruppen Jugendzentrum Schalasch und Wissensturm führten kunst- und medienpädagogische Kurse insbesondere für junge Geflüchtete aus der Ukraine durch. Im Jahresverlauf fanden auch Empowerment-Workshops der Meinungsmacher.innen als Podcast-Werkstätten statt.
- In Zusammenarbeit mit Studierenden der Sozialen Arbeit an der Alice Salomon Hochschule fand ein Kurs zu erlebnispädagogischen Methoden statt.

An den Kursen haben Jugendliche und Ehrenamtliche mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen teilgenommen. Sie konnten sich kreativ betätigen, neue Perspektiven kennenlernen und lernten auch die Möglichkeiten der Selbstorganisation kennen, die ihnen Jugendverbandsarbeit bietet. Zudem entwickelten die Teilnehmenden im Rahmen der Kurse eigene Ideen, um sich in der Gesellschaft stärker einzubringen.



Jugendverbandsarbeit in Migrantenjugendselbstorganisationen (MJSO)

In MJSO ergreifen junge Menschen mit Migrationshintergrund die Chancen, die ihnen die Jugendverbandsarbeit bietet, und organisieren sich selbst. Seit 2016 unterstützt der djo-Regenbogen Berlin das Empowerment von jungen Menschen mit Migrations- bzw. Fluchterfahrung sowie ihre Selbstorganisation im Rahmen des Projektes „Jugendverbandsarbeit in MJSO“, das von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gefördert wird.

Im Berichtszeitraum stand die bedarfsoorientierte Begleitung und konkrete Unterstützung von Ehrenamtlichen aus folgenden MJSO im Vordergrund: Amaro Foro e.V., Assyrischer Jugendverein Berlin (AJM Berlin), Armenische Jugend Berlin & Brandenburg (AJBB), ARTimpuls Berlin, Jugend- und Kulturgemeinschaft Berlin (JUK) e.V. und Jugendverband JunOst Berlin.

Durch die Förderung ihrer Jugendverbandsarbeit durch die Berliner Senatsverwaltung konnten die MJSO auch im Jahr 2024 ihre Aktivitäten fortsetzen und ihre Verbandsarbeit nachhaltig gestalten. Die Angebote der MJSO reichen von selbstorganisierten Freizeitangeboten über Kurse der kulturellen Jugendbildung und internationale Begegnungen hin zur politischen Interessensvertretung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Auch die Verbandsarbeit im djo-Regenbogen Berlin – insbesondere das Kulturfest – wird von den MJSO mitgestaltet. So bringen die MJSO ihre Expertise ein, um das kulturelle Miteinander im Verband und darüber hinaus zu gestalten.

Das kontinuierliche Engagement der MJSO unter dem Dach des djo-Regenbogen Berlin sowie die Bildung von neuen MJSO zeigen, dass Jugendliche mit Migrationserfahrung zur Jugendverbandsarbeit dazu gehören. Wie auch die etablierten Jugendverbände zeichnet auch die MJSO ihre Wertegebundenheit aus, so dass sich die pädagogischen Ziele ihrer Jugendverbandarbeit immer auch an den spezifischen Werten und kulturellen Hintergründen ihrer Zielgruppen orientieren.



Internationale Jugendarbeit

Internationale Jugendarbeit – insbesondere mit ost- und südosteuropäischen Ländern – gehört seit vielen Jahrzehnten zu den zentralen Arbeitsschwerpunkten unseres Verbandes. Neben der Stärkung von interkulturellen Kompetenzen und der Förderung internationaler Mobilität nutzen wir internationale Jugendarbeit als Mittel der Aktivierung von jungen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen für ehrenamtliches Engagement.

Mitgliedsgruppen können über den djo-Regenbogen Berlin Zuschüsse aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes bzw. der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie für internationale Jugendbegegnungen und Fachkräfteprogramme beantragen. Der djo-Regenbogen Berlin begleitet sowohl die Beantragung als auch die Abrechnung der Fördermittel nach Projektende.

Im Jahr 2024 wurden unter dem Dach des djo-Regenbogen Berlin 13 internationale Projekte durchgeführt. So konnten ca. 256 jungen Berliner*innen sowie junge Menschen aus Bulgarien, Griechenland, Italien, Kasachstan, Kirgisistan, Litauen, Nord-Mazedonien, Polen, Rumänien, Serbien, Spanien, Türkei und Ungarn internationale Erfahrungen ermöglichen. Dabei waren im Berichtszeitraum neben dem djo-Regenbogen Berlin selbst auch die Mitgliedsgruppen Amaro Foro e.V., EastWest e.V. und das Jugendzentrum Schalasch im internationalen Jugendaustausch aktiv.

Trotz dieser positiven Entwicklungen, ist unser Verband vom „Regelbetrieb“ in der internationalen Jugendarbeit weit entfernt.

- Aufgrund der Verbandsgeschichte unterhält der djo-Regenbogen Berlin partnerschaftliche Beziehungen mit nichtstaatlichen Jugendorganisationen in Russland und der Ukraine. Nach der Krim-Annexion in 2014 hatten wir die deutsch-russisch-ukrainische Begegnungsarbeit als Beitrag zur Friedens- und Demokratiebildung verstärkt. Die Wiederaufnahme der internationalen Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen in Russland und der Ukraine ist vor dem Hintergrund des andauernden Krieges in der Ukraine in dieser Konstellation weiterhin nicht denkbar. Auch der deutsch-israelische Jugendaustausch wird seit dem Überfall der Hamas auf Israel und die dadurch ausgebrochenen kriegerischen Auseinandersetzungen überschattet.
- Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine sind seit 2022 unsere Begegnungen mit Osteuropa – wo wir insbesondere auch im multilateralen Jugendaustausch mit Russland und der Ukraine mit durchschnittlich 900 TNT pro Jahr aktiv waren – nicht mehr möglich. Durch den Gaza-Krieg kann auch der Jugendaustausch mit Israel nicht regulär fortgesetzt werden. So entfallen seit 2024 pro Jahr durchschnittlich 100 TNT im deutsch-israelischen Jugendaustausch.
- Der pandemiebedingt in 2023 wiederaufgenommene deutsch-israelische Jugendaustausch wurde nach einer ersten unbeschwerteten Sommerbegegnung in Deutschland durch den Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 überschattet. Angesichts der ausgebrochenen kriegerischen Auseinandersetzungen fand der anschließende deutsch-russisch-israelischen hybride Fachkräfteaustausch zum Themen „Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit“ wieder in Deutschland statt. Aus Sicherheitsgründen konnte in 2024 keine Rückbegegnung in Israel stattfinden.

Unser Verband ist aufgrund dieser Entwicklungen sowohl mit der Herausforderung konfrontiert, laufend Wege ausloten zu müssen, ob und wie der internationale Austausch mit unseren Partnerorganisationen in Russland, der Ukraine und Israel fortgeführt werden kann, als auch neue Partnerschaften über Osteuropa hinaus zu etablieren.

Impressionen: Internationaler Austausch von Amaro Foro e.V. und PROMA aus Nordmazedonien



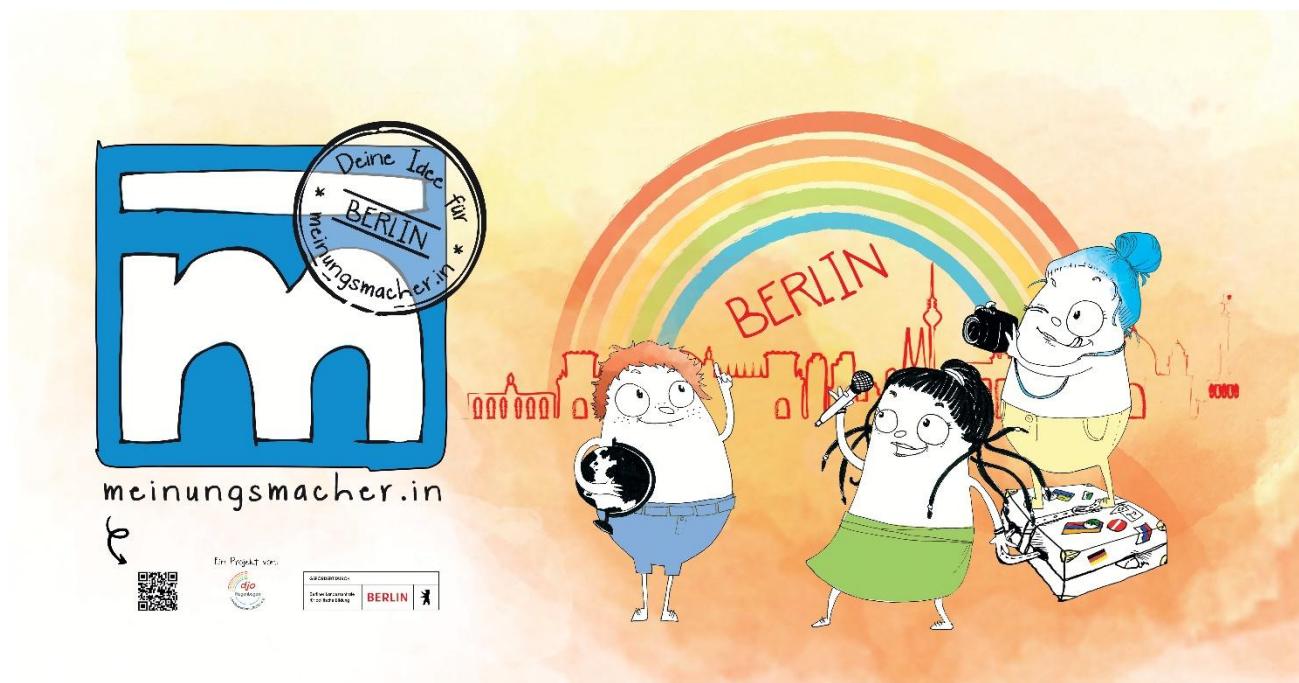
Community-orientierte politische Bildung

Nach einer erfolgreichen Bewerbung bei der Berliner Landeszentrale für Politische Bildung konnte Mitte 2024 das neue Projekt **meinungsmacher.in: Deine Idee für Berlin!** beginnen. Im Projekt erarbeiten junge Erwachsene mit kreativen Mitteln ihre gesellschaftlichen und politischen Anliegen. Ihnen gemeinsam ist, dass sie selbst oder ihre Eltern aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion nach Berlin gekommen sind.

- Im vertrauten Netzwerk ihrer Communities lernen die Teilnehmenden die Beteiligungswege der Berliner Stadtgesellschaft kennen. Sie werden darin bestärkt, sich aktiv in Dialogforen der Jugendverbandsarbeit einzubringen und ihre Meinungen auch gegenüber anderen Engagierten sowie Entscheidungsträger.innen aus Jugendarbeit, Politik und Verwaltung zu vertreten.
- Dabei sind die Meinungsmacher.innen auch mit ihrem Aktionsstand unterwegs und machen andere Berliner.innen mit Zuwanderungsgeschichte aus Nachfolgestaaten der Sowjetunion auf gesellschaftliche Anliegen aufmerksam. Sie erzählen von ihren ersten Erfahrungen als politische Akteur.innen und informieren über Engagementmöglichkeiten im jugendpolitischen Raum.
- Um eigenen Meinungen auch andere Erfahrungen gegenüberstellen zu können, produzieren die Teilnehmenden ihren eigenen Podcast *Meinungsmacher.innen fragen nach*. Mit Aufnahmegerät und vielen Fragen im Gepäck besuchen sie jugendpolitische Fachveranstaltungen, tauschen sich mit anderen Engagierten über ihre Anliegen aus und treffen auch auf Amtsträger.innen mit eigener Zuwanderungsgeschichte.

Im Laufe des vom Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. initiierten Projektes werden Selbstorganisationen von jungen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte aus Nachfolgestaaten der Sowjetunion unterstützt, attraktive Angebote der politischen Bildung zu konzipieren und zu erproben. Dabei werden auch Zugewanderte, die in ihren Herkunfts ländern als Pädagog.innen oder Künstler.innen in der Jugendarbeit aktiv waren, als Multiplikator.innen für politische Bildung eingebunden.

Im Berichtszeitraum wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit der Mitgliedsgruppe Wissensturm e.V. erfolgreich gestartet. Ab 2025 werden weitere Selbstorganisationen, darunter auch die Armenische Jugend Berlin & Brandenburg (AJBB), in die Projektarbeit eingebunden.



Impressionen: community-orientierte politische Bildung bei Wissensturm e.V.



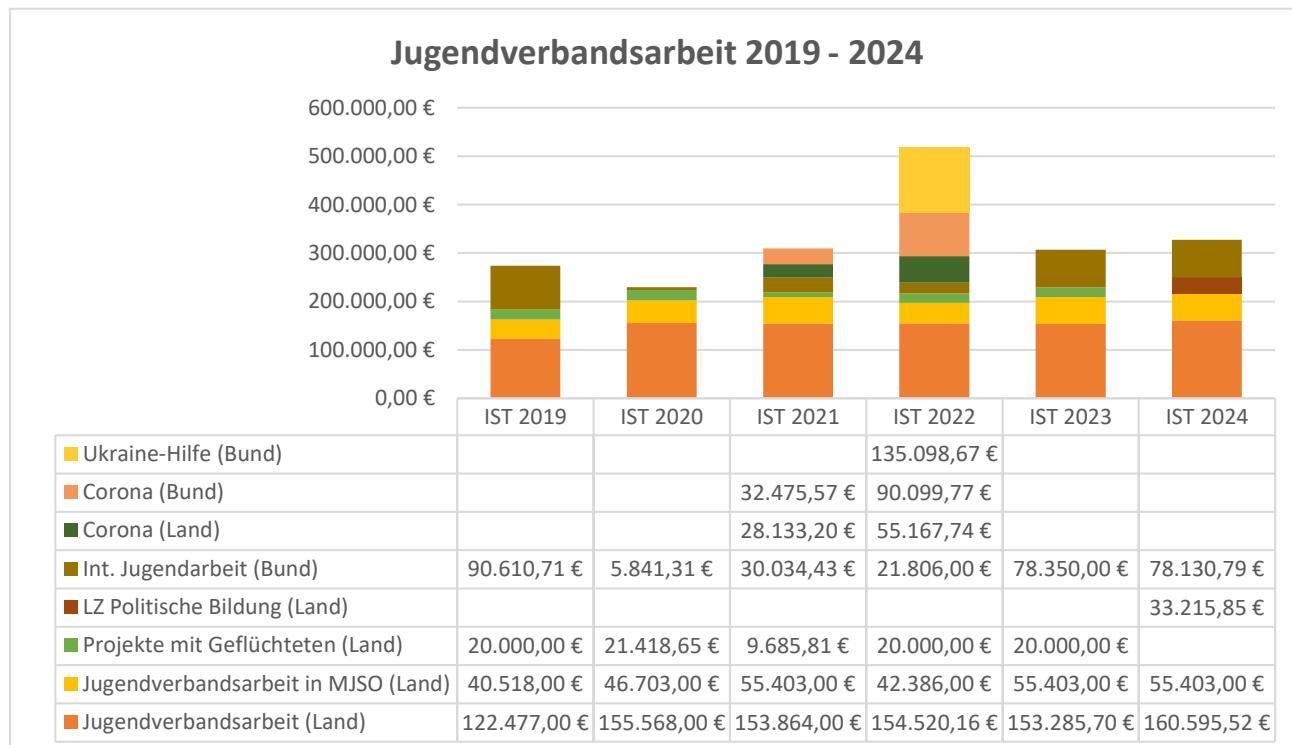
Jugendverbandsförderung

Die **Jugendverbandsförderung** des Landes Berlin mit zurzeit 160.000,00 Euro Zuschuss bildet die Finanzierungsgrundlage unserer Arbeit. Der djo-Regenbogen Berlin finanziert daraus die personelle und strukturelle Ausstattung seiner Landesgeschäftsstelle sowie hauptsächlich Ferienfreizeiten und Kurse der außerschulischen Bildung. Mit einer schlanken hauptamtlichen Geschäftsstelle und einem starken Ehrenamt in den Mitgliedsorganisationen können wir auf ein finanziell solides Jahr 2023 zurückblicken.

Mit der **MJSO-Projektförderung** des Landes Berlin erhalten Migrantenjugendselbstorganisationen unter dem Dach des djo-Regenbogen Berlin seit 2016 die Möglichkeit, ihre Verbandsarbeit nachhaltig zu gestalten. Im Jahr 2024 wurden folgende MJSO mit einem Zuschuss von insgesamt 55.400,00 Euro gefördert: Amaro Foro e.V., ARTimpuls Berlin, Armenische Jugend Berlin & Brandenburg, Assyrischer Jugendverein Berlin, Jugend- und Kulturgemeinschaft Berlin und Jugendverband JunOst Berlin.

Mitte des Jahres 2024 wurde unser Verband neu in die Förderung der **Community-orientierten politischen Bildung** der Berliner Landeszentrale für politische Bildung aufgenommen. Mit einem Zuschuss des Landes Berlin für Personal- und Maßnahmekosten in Höhe von 33.000,00 Euro werden Selbstorganisationen von jungen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte aus Nachfolgestaaten der Sowjetunion in unserem Dachverband unterstützt, attraktive Angebote der politischen Bildung für ihre Communities zu erproben und nachhaltig in ihre Jugendverbandsarbeit zu implementieren.

Die Förderung der **internationalen Jugendarbeit** in Höhe von 78.000,00 Euro aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes und das hohe Engagement der Ehrenamtlichen ermöglichte es unseren Mitgliedsgruppen in 2024 wieder zahlreiche internationale Projekte durchzuführen. Diesem tollen Ergebnis gegenüber steht jedoch die Tatsache, dass aufgrund von Kriegen Begegnungen mit unseren Partnerorganisationen in der Ukraine, in Russland und Israel weiterhin nicht möglich sind.



Mitgliedschaften & Interessensvertretung

Der djo-Regenbogen Berlin nimmt die Interessenvertretung seiner Mitglieder auf verschiedenen Ebenen wahr, beteiligt sich an jugend- und integrationspolitischen Auseinandersetzungen und fördert den Diskurs innerhalb und außerhalb des Verbandes. Dabei werden neben erfahrenen Multiplikator*innen auch junge Erwachsene in die Prozesse der Interessenvertretung eingebunden.

Auf Bundesebene ist unser Verband in der **djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e.V.** Mitglied. Der djo-Bundesverband vertritt Selbstorganisationen junger Zuwanderer*innen, Spätaussiedler*innen und Geflüchteter mit dem Ziel, junge Menschen darin zu bestärken, ihre Stimme wahrzunehmen und unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Dabei setzt er seine Schwerpunkte auf Jugendkulturarbeit und internationalen Jugendaustausch. Im Rahmen der bundesweiten Gremienarbeit bringt sich der djo-Regenbogen Berlin bei Bundes-jugendtagen und im Bundesbeirat inhaltlich ein.

- Durch die Mitgliedschaft im djo-Bundesverband profitiert unser Jugendverband von Mitteln für internationale Jugendarbeit aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP).

Der djo-Regenbogen Berlin ist Mitglied des **Landesjugendring Berlin e.V.**, dem Dachverband der Berliner Jugendverbände. Im Landesjugendring Berlin sind 37 Jugendverbände zusammengeschlossen. Sie setzen sich gemeinsam dafür ein, dass Berliner Kinder und Jugendlichen unsere demokratische Gesellschaft mitgestalten können.

- Dabei vernetzt der Landesjugendring die vielfältigen Jugendverbände und sorgt dafür, dass sie gut ausgestattet sind. Der Landesjugendring schafft auch eine breite Öffentlichkeit für die Themen aller Kinder und Jugendlichen und die Anliegen der Berliner Jugendverbände und ist ein wichtiger Partner in unserem Programm *meinungsmacher.in*.
- Neben der aktiven Teilnahme an den Mitgliederversammlungen und den Hauptausschusssitzungen und der inhaltlichen Mitwirkung bei Veranstaltungen des Landesjugendrings Berlin, wie dem Politischen Abend, partizipiert der djo-Regenbogen Berlin von Landesmitteln für Jugendverbandsarbeit, die er über den Landesjugendring Berlin als Zentralstelle erhält.

Die Vertreter*innen des djo-Regenbogen Berlin bringen sich zudem in die Gremienarbeit des Landesjugendring Berlin ein: Seit vielen Jahren vertritt Norbert Kapinos mit seiner Vertreterin Johanna Bontzel gemeinsam mit weiteren Kolleg*innen aus anderen Jugendverbänden den Landesjugendring Berlin e.V. im **Berliner Landesjugendhilfeausschuss** mit dem Ziel, die Stimme der Jugendverbände und die Interessen von Kindern und Jugendlichen besser in die jugendpolitischen Prozesse in Berlin einzubringen. Jana Marx, Buchhalterin der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH, ist nach wie vor eine der Revisor*innen des Landesjugendrings.

Der djo-Regenbogen Berlin ist Gründungsmitglied des **Bezirksjugendring Neukölln**. Dieser setzt sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen, den Ausbau der strukturellen und finanziellen Absicherung der Jugendverbandsarbeit sowie die personelle Aufstockung in der Kinder- und Jugendarbeit in Neukölln ein.

Um die Infrastruktur für Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen ist der djo-Regenbogen Berlin seit der Gründung Mitglied im **Deutschen Jugendherbergswerk Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.**, der sich zum Ziel gesetzt hat, dass junge Menschen unabhängig von Herkunft und Geldbeutel die Welt entdecken, Gemeinschaft erleben und dabei ihren Horizont erweitern können.

Beteiligung an der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH

Der Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. ist hundertprozentiger Gesellschafter der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH.

Die Gesellschaft engagiert sich als Jugendhilfeträger in den sozialen Arbeitsfeldern ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung, schulbezogene Jugendsozialarbeit sowie allgemeine Kinder- und Jugendarbeit. Arbeitsschwerpunkt ist die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien in schwierigen Lebenssituationen mit Angeboten, welche sowohl die Persönlichkeitsentwicklung als auch eine konstruktive Lebensbewältigung fördern.



Zur Erreichung ihrer Ziele betreibt die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH zudem drei Jugendgästehäuser. Diese bieten gute Bedingungen für Ferienfreizeiten, Kurse und internationale Begegnungen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Am Wasser und Wald gelegen, mit Freizeit- und Seminarräumen ausgestattet und von attraktivem Gelände mit Sportmöglichkeiten umgeben eignen sich die Jugendgästehäuser sehr gut für mehrtägige Gruppenveranstaltungen aller Art.

- Das **djo-Jugenddorf am Müggelsee** ist von der Mitte Berlins aus mit Tram und S-Bahn in einer Stunde zu erreichen und bietet im Haus, auf dem Gelände und in der Umgebung vielfältige Freizeitangebote, insbesondere für Erlebnispädagogik und Wassersport.
- Das **Freizeit- & Gästehaus am Wald** liegt nördlich von Berlin in der Nähe der Stadt Oranienburg. Die Unterbringung erfolgt im Haupthaus, Bungalows und Apartments. Zudem gibt es einen großen Festsaal mit Bühne für bis zu 200 Personen.
- Das **djo-Jugenddorf Ahlbeck** an der Ostsee eignet sich für Ferienlager, Jugend-begegnungen und Seminare. Es bietet einen großen Aufenthaltsraum und in den Bungalows Platz für 40 Personen, die ihre Mahlzeiten in der gut ausgestatteten Gruppenküche selbst zubereiten.

Darüber hinaus engagiert sich die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH in sozial ausgerichteten Einzelprojekten, insbesondere mit zugewanderten bzw. geflüchteten jungen Menschen.

Berlin, 26.04.2025